

Höhere Anforderungen an die Grundorganisationen der LPG verlangen eine qualifizierte Leitung

Von ARNOLD HOFERT

Auf der Tagung des Kreisparteiaktivs für Landwirtschaft in Mühlhausen im Bezirk Erfurt bat der Genosse Vorsitzende der LPG Großgotttern die Kreisleitung um Hilfe, weil die Grundorganisation der Partei so gut wie keine Arbeit leiste. Er gab die Mängel in der Leitungstätigkeit, für die er kritisiert worden war, zu. Für ihn selbst sei es sehr schwer, die Beschlüsse der Partei richtig durchzuführen, wenn die anderen Genossen ihn dabei nicht unterstützen.

Im Referat hatte es eine massive Kritik gegeben, daß man in der LPG den Ablauf der Ernte dem Selbstlauf überlassen, daß die Parteiversammlung nicht konkret zum Ernteablauf Stellung genommen habe, an einer Parteimitgliederversammlung hätten nur 40 Prozent der Mitglieder teilgenommen usw. Kann eine öffentliche „Anklage“ in der LPG Großgotttern irgendwas verändern? Diese 1000-Hektar-LPG wird im Kreis schon lange als Schwerpunkt bezeich-

net, sie wurde schon öfter kritisiert — aber sie kam dennoch nicht besser voran. Im Schlußwort auf der Aktivtagung wurde dem Genossen Vorsitzenden der LPG gesagt, er müsse selbst energischer und konsequenter in seiner Leitungstätigkeit sein. Wird ihm diese Kritik viel helfen? Er ist ein erfahrener Mittelbauer gewesen, war lange Zeit in der LPG Typ I und hat jetzt den Vorsitz dieser 1000-Hektar-LPG. Er braucht nicht in erster Linie Kritik, sondern eine handfeste Hilfe. Er braucht sie vor allem durch seine 28 Genossen in der eigenen LPG.

Hier liegt das Kernproblem in der Leitungstätigkeit der Kreisleitungen: die Grundorganisationen der Partei befähigen, daß sie wirksam für die Durchführung der Beschlüsse des Parteitages und des Zentralkomitees in ihrem Bereich kämpfen. „Das Fundament der Partei bilden ihre Grundorganisationen“, heißt es im Parteistatut.

Neue Aufgaben - höhere Anforderungen

In den Thesen der Ideologischen Kommission beim Politbüro zum 15. Jahrestag der Gründung der DDR wird erklärt, daß ein neuer Abschnitt in der Entwicklung der Produktionsgenossenschaften begonnen hat. Der umfassende Aufbau des Sozialismus ist in der Landwirtschaft durch die weitere Intensivierung und den allmählichen Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden, die eine hohe Produktion und Arbeitsproduktivität ermöglichen, gekennzeichnet. Dieser im Parteiprogramm umrissene und in den Beschlüssen des VIII. Deutschen Bauernkongresses im Detail festgelegte Weg stellt hohe Anforderungen an die Lei-

tung jeder LPG und die schöpferische Tätigkeit der Genossenschaftsbauern.

Der neue Abschnitt in der Entwicklung der Genossenschaften verlangt von ihren Mitgliedern die Überwindung der alten, aus dem Kleinbetrieb herrührenden Lebens- und Denkgewohnheiten, verlangt in viel größerem Maße als bisher fachliches Können, technische Ausbildung, Verständnis für die ökonomischen Zusammenhänge und exakte Berechnungen, verlangt den Willen zur sozialistischen Neugestaltung der Produktion und Energie zur Überwindung mancher Schwierigkeiten, zur Lösung der neuen Probleme. Damit die Genossenschaftsbauerinnen und -bauern diese Fähigkeiten erwer-